



Patienten sollen sich für ihr Geld auf gute Qualität verlassen können – dafür tritt Zahn technikermeister Knies aus Rheinberg ein. Foto: dpa

Zahn technikermeister Knies fordert Klartext

## „Klares Bekenntnis zur Qualität“

RHEINBERG. Wilfried Knies ist entsetzt. Nach den jüngsten Meldungen über immer größere Dimensionen des Zahn-Skandals, bei dem Kassen und Patienten um Millionen geprellt worden, vermisst der Rheinberger Zahn technikermeister ein klares Wort seiner Berufskollegen: „Ich kann nicht verstehen, dass jetzt geschwiegen wird“, unterstrich er gestern im Gespräch mit der Rheinischen Post.

Was nun klipp und klar gesagt werden müsse, liege doch auf der Hand: „Ein klares Bekenntnis zu anspruchsvoller Arbeit und zu qualitativ hochwertigen Produkten aus unseren Händen“. Eine Zusicherung, wie sie Knies für das Dentallabor Dr. van Straelen für Zahnästhetik und Implantatprothetik gibt, das er mit seiner Kollegin

Peters leitet. Knies: „Wir haben sieben Mitarbeiter, die alle auf die Behandler bezogene Spezialgebiete betreuen“. Bis hin zur Implantatprothetik, durch die auch ältere Menschen fest sitzenden Zahnersatz bekommen können. Knies: „Wir haben sogar Schauvitriolen, in denen Patienten sich optisch davon überzeugen können, was sie erwarten können“. Und: „Wir geben Garantie – mindestens fünf, aber auch bis zu zehn Jahren“.

Wie sich Patienten vor „schwarzen Schafen“ in Sachen Zahnersatz schützen können? Das ist ein Problem, für das es noch kein Patentrezept gibt, räumt Wilfried Knies ein. Ein Gütesiegel mit klar festgelegten Normen könne möglicherweise eine Lösung sein. RAINER KAUSSEN